

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
20.11.2014	19.15 Uhr	21.40 Uhr	Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT:	J. Jagusch, Vorsitzende M. Gagelmann, Protokollführerin
BEIRAT:	siehe anliegende Liste
GÄSTE:	Herr Niendorf (NIENDORF GmbH & Co. KG) Herr Feldmann (Revierleiter Polizeirevier Horn)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Anträge aus dem Beirat
4. Vorstellung des Baugebietes "Mühlenviertel"
hierzu: Herr Niendorf
5. Sachstand aus dem Controlling-Ausschuss
6. Globalmittelanträge
7. Nachwahl eines sachkundigen Bürgers in den Fachausschuss Zukunft und Stadtteilentwicklung
8. Sitzungstermine für 2015
9. Mitteilungen des Ortschaftes
10. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Beiratsmitglieder, die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil und besonders die Ortsamtsleiterin, die ab dem 01. Dezember 2014 ihren Dienst antreten wird.

Die Vorsitzende erklärt, das Protokoll der Beiratssitzung vom 16.10.2014 könne heute nicht genehmigt werden, da es noch nicht vollständig zur Abstimmung gekommen ist. Des Weiteren wird die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte „Sachstand aus dem Controlling-Ausschusses“ sowie „Nachwahl eines sachkundigen Bürgers“ ergänzt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Gartenallee/Floraweg

Ein Anwohner beklagt den schlechten Zustand des Verbindungsweges Gartenallee/Floraweg in Höhe des Tunnels. Diese wassergebundene Decke müsse unbedingt befestigt werden, da dieser Verbindungsweg aus dem Wohngebiet von der Bevölkerung sehr viel genutzt wird.

Bepflanzung des Lärmschutzwalls

Ein Anwohner beklagt sich darüber, dass der Lärmschutzwall dermaßen überwuchert sei mit Bärenklau und dass dieser sich schon bis in die angrenzenden Gärten ausgebreitet habe.

Die Vorsitzende sagt zu, die Angelegenheit bei der Umweltbehörde bzw. bei der Deutschen Bahn prüfen zu lassen.

Zusätzlicher Fahrradweg auf der Fahrbahn in der Marcusallee

Ein Anwohner fragt nach, welchen Sinn der kürzlich auf der Fahrbahn markierte Radweg in der Marcusallee mache. Hier existiere bereits ein Radweg neben dem Fußweg.

Herr Quaß berichtet, diese Angelegenheit wurde in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses behandelt. Laut dem Amt für Straßen und Verkehr sei diese Maßnahme unumgänglich, weil der vorhan-

dene Radweg nicht genug Breite habe und deshalb der neue Radweg auf der Fahrbahn aus Regressgründen errichtet werden musste. Der Verkehrsausschuss des Beirates Horn-Lehe habe sich per Beschluss gegen diesen Radweg ausgesprochen. Dieser Beschluss habe aber nur „symbolischen“ Wert, da mit dem zusätzlichen Radweg höherrangiges Recht umgesetzt wird.

Verkehrssituation Berckstraße/Ronzelenstraße

Eine Anwohnerin beklagt die Markierung des Radweges in der Berckstraße. Hier sei keine eindeutige Regelung ersichtlich.

Herr Quaß erklärt, der Verkehrsausschuss habe sich auch mit dieser Thematik bereits befasst und festgestellt, dass bauliche Veränderungen herbeigeführt werden müssen. Aus Kostengründen sollen zunächst einmal das Modell "Gelbe Füße" auf dem Gehweg in der Ronzelenstraße markiert werden.

Eine Anwohnerin fragt nach, warum dann nicht gleich ein Zebrastreifen markiert werden kann?

Die Vorsitzende erklärt, dass laut Straßenverkehrsordnung in einer Tempo-30-Zone keine Zebrastreifen vorgesehen werden.

Achterstraße/Querung der Bahngleise

Ein Anwohner beklagt, dass es für Radfahrer mit Anhänger schwierig sei, aus Richtung Schwachhausen kommend die Barken/Schikanen zu passieren. Hier komme es zu Engpässen und dadurch bedingt zu Staus. Er schlägt vor, die Schikanen andersherum anzuordnen, dann müssten Radfahrer mit Anhänger nur noch eine 90°-Drehung machen und kämen schneller durch die Schikane. Die Vorsitzende teilte mit, dass ein ähnlicher Vorschlag bereits dem Amt für Straßen und Verkehr zwecks Prüfung übermittelt worden ist. Nach Erhalt der Stellungnahme wird diese bekanntgegeben.

Austritt aus dem Beirat Horn-Lehe

Herr Mäschtig teilt mit, dass er Ende Dezember 2014 sein Mandat als Beiratsmitglied niederlege. In den sieben Jahren als Beiratsmitglied und sachkundiger Bürger habe er viel gelernt und spannende Einblicke in Gesellschaft, Verwaltung, Politik und Gremienarbeit erhalten. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Beiratsmitgliedern und dem Ortsamt.

Zu TOP 3: Anträge aus dem Beirat

3.1. - Bedarfsgerechten bezahlbaren Wohnraum für Studierende schaffen

Herr Mäschtig erklärt, seine Fraktion habe schon einmal einen solchen Antrag gestellt. Neuer Wohnraum für Studenten wurde vom Senat auch zugesichert, aber noch nicht umgesetzt.

Herr Quaß hält den Antrag für berechtigt, da Bremen im bundesweiten Bereich auf dem letzten Platz sei bei der Schaffung von Wohnraum für Studenten. Es sei sehr bedauerlich, dass es hier keine neuen Erkenntnisse gebe, obwohl das Waller Wied vorrangig bearbeitet werden sollte.

Antrag der SPD-Fraktion/Fraktion Die Linke

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe bekräftigt seine Forderung an den Senat vom 20. Juni 2013, bezahlbaren Wohnraum für Studierende im Stadtteil Horn-Lehe und somit in Nähe der Universität Bremen zu schaffen. Wir fordern den Senat auf, unverzüglich die finanziellen und planungsrechtlichen Grundlagen für ein Studentenwohnheim des Studentenwerks Bremen z. B. an der Emmy-Noether-Straße zu schaffen. Darüber hinaus fordern wir den Senat auf, gemeinsam mit dem Studentenwerk, der Bremer Aufbaubank, Immobilien Bremen und der Landes-ASten-Konferenz ein Programm für studentischen Wohnungsbau aufzulegen, mit dem Ziel, weitere öffentlich geförderte Wohneinheiten für Studierende zu schaffen.

Begründung:

Aufgrund von zu hohen Lärmschutzkosten wird kein Studentenwohnheim im Gebiet Waller Wied gebaut. Das Studentenwerk Bremen kann jedoch bereits heute nur 6,4% (von 6,7% im Juni 2013) der in Bremen

Studierenden einen Platz in einem ihrer Wohnheime anbieten. Diese Versorgungsquote ist die bundesweit niedrigste und liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 11,9%. Der teilweise Leerstand und die Fluktuation in den privaten Studentenwohnheimen zeigen, dass diese aufgrund der hohen dort anfallenden Kosten für eine Vielzahl der Studierenden keine Alternative darstellen. Es muss daher schnellstmöglich bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

(einstimmig)

3.2. – Seegrundstück Marcusallee

Herr Quaß erklärt den Antrag der CDU-Fraktion. Er betont, bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2025 wurden alte Forderungen des Beirates Horn-Lehe nicht mit aufgenommen. Sachstand war immer, dass diese Fläche als Grünfläche bestehen bleiben soll. Im April 2014 hat der Beirat einstimmig einen Beschluss gegen die Bebauung gefasst und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mitgeteilt. Eine Antwort auf diesen Beschluss habe es nicht gegeben, obwohl laut Beirätegesetz Behörden innerhalb von 4 Wochen auf Beschlüsse antworten müssen. Die Baubehörde müsse dafür sensibilisiert werden, dass hier keine Wohnbebauung gewollt sei.

Herr Koppel ergänzt, der Beschluss vom 22.04.2014 war einstimmig. Es handelt sich hier um ein wertvolles Grundstück, das Entrée zum Rhododendronpark, ein zentraler Punkt.

Frau Dehne betont, alle Fraktionen seien sich einig, dass der Beschluss aus dem Frühjahr 2014 bekräftigt werden solle. Sie begrüßt den Vorschlag, die Mitglieder der Baudeputation direkt anzuschreiben. Ihre Fraktion habe in der Bürgerschaft eine Anfrage gestellt bezüglich der möglichen Bebauung dieses Bereichs. Der zuständige Senator hat sich nicht eindeutig positioniert.

Die Beiratssprecherin erklärt, dass diese Angelegenheit in der Baudeputation am 04.14.2014 behandelt wird. Gleichzeitig teilt sie mit, dass Beiräte moniert hätten, keine zeitnahen Antworten von den Behörden auf Beschlüsse zu erhalten.

Herr Drechsel erklärt, seine Fraktion unterstütze den erneuten Antrag. Er beklagt ebenfalls, dass die senatorische Behörde nicht auf den Beschluss des Beirates Horn-Lehe geantwortet habe.

Beschluss:

Der Beirat spricht sich gegen eine mögliche Bebauung des städtischen Seegrundstücks an der Marcusallee zwischen Deliusweg und der Straße Am See aus und kritisiert, dass das Areal im neuen Flächennutzungsplan 2025 trotz eines ablehnenden Beiratsbeschlusses erneut als Wohnbaufläche dargestellt wird. Der Beirat lehnt eine mögliche Bebauung dieser das Ortsbild prägenden Grünanlage ab und fordert die Deputierten auf, sich dafür einzusetzen, dass das Grundstück im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen wird. Im Weiteren fordert der Beirat den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie die Deputierten auf, das Grundstück als öffentlich zugänglichen Grünbereich dauerhaft zu erhalten. Im Flächennutzungsplan ist dieser Bereich entsprechend dem Änderungsvorschlag aus dem Planentwurf 2012 als Grünfläche auszuweisen.

(einstimmig)

Zu TOP 4: Vorstellung des Baugebietes "Mühlenviertel"

Herr Niendorf berichtet, dass mit dem "Forum" das Mühlen-Viertel seine erste Gewerbeimmobilie bekommen wird. Nachfolgend erklärt er das Hauptbaufeld (Baufeld 12). Ein Supermarkt mit Getränkemarkt der Firma REWE wird einen Großteil des Erdgeschosses einnehmen, außerdem ziehen ein Drogeriemarkt und ein Café/Bäckerei ein. Auf einer Fläche von 2.500 m² entstehen in der 1. Etage Büroflächen. Insgesamt sollen 200 Parkplätze entstehen, von denen ca. 75 Parkplätze auf dem Parkdeck errichtet werden, die durch eine Rampe zu erreichen sind. Außerdem sind mehrere Fahrstühle vorgesehen. Durch den Einbau von Dreifachverglasung und Fernwärme aus der Müllverbrennungsanlage entsteht eine sehr hohe effiziente Energieversorgung.

Die Platzgestaltung solle Ende 2015 fertiggestellt werden, deshalb müssen Anfang 2015 Überlegungen für eine genaue Planung angestellt werden.

Herr Koppel hält es für sehr gut, dass keine Versiegelung aller Flächen geplant sei. Die Planungen seien Grundlage für eine neue lebendige Mitte in Horn-Lehe. Er sieht es allerdings als problematisch an, dass das Forum Konkurrenz für andere Einzelhandelsflächen, insbesondere für die kleineren Nebenzentren werden könnte. Er fordert, dass keine Anlieferungen im Mühlen-Viertel zu Nachtzeiten stattfinden. Herr Niendorf betont, dass den Betreibern bekannt sei, dass Anlieferungen zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr gesetzlich verboten sind.

Herr Quaß betont, seine Fraktion begrüßt die Weiterentwicklung des Mühlen-Viertels. Der vorgesehene Mix sei eine Bereicherung für Horn-Lehe. Er fragt nach, ob auch ein multifunktionaler Versammlungsraum geplant sei. Der Bedarf sei vorhanden, nicht nur für den Bürgerverein und Kulturverein, sondern auch für den Beirat. Die Diele des jetzigen Ortsamtes reiche teilweise nicht einmal für Ausschusssitzungen aus. Herr Niendorf erklärt, ein multifunktionaler Raum könne mit in die Planungen einbezogen werden.

Herr Drechsel betont, eine Ausgewogenheit an Angeboten müsse gefördert werden, damit steige die Einkaufsattraktivität des Zentrums. Auf Nachfrage teilt Herrn Niendorf mit, dass das „Mühlenfest“ weitergeführt werden soll.

Frau Dehne fragt nach den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Herr Niendorf teilt mit, dass 200 Fahrradstellplätze eingeplant werden. Es ist aber davon auszugehen, dass ein Großteil der Kunden eher mit dem Fahrrad kommen wird.

Ein Anwohner beklagt, viele Baustellenfahrzeuge würden durch den Ledaweg zum Mühlen-Viertel fahren, da eine ausreichende Baustellenbeschilderung nicht vorhanden sei. Die Beiratssprecherin erklärt, dass in der Zwischenzeit die Beschilderung zur Baustelle sowie die Ampelschaltung optimiert wurden.

Der Fachausschuss bedankt sich beim Investor für sein Kommen und Ausführungen.

Zu TOP 5: Sachstand aus dem Controlling-Ausschuss

Herr Porthun berichtet aus der Sitzung des Controlling-Ausschusses vom 17.11.2014. Das Budget für das Jugendhaus Horn reiche nicht mehr aus, weil die Betriebskosten gestiegen sind. Der Betreiber Alten Eichen müsse somit Einsparungen betreiben. Dies würde eine Reduzierung der Öffnungszeiten bedeuten. Das Jugendhaus sei sehr wichtig für den Stadtteil, da es sich in einem sozialen Brennpunkt von Horn befinde. Am 09.12.2014 finde die nächste Sitzung des Controlling-Ausschusses statt. Die zuständige Sachbearbeiterin des Sozialzentrums Ost habe in Aussicht gestellt, dass der Etat im nächsten Jahr um 3,5 % erhöht werden könnte. Außerdem wolle man sich bemühen, das Budget aus anderen Mitteln zu erhöhen.

Aus Sicht von Herrn Eichner reicht die Erhöhung der Sozialindikatoren nicht aus.

Die Beiratssprecherin betont, dass es gerade vor dem Hinblick der Flüchtlingsunterkunft in der Berckstraße weiterhin die regelmäßigen Öffnungszeiten des Jugendhauses aufrecht gehalten werden müssen. Es sei sehr wichtig, dass die Jugendlichen auch am Wochenende das Jugendhaus und den Sportpark besuchen könnten.

Herr Koppel fragt nach, ob man bei der Berechnung der Sozialindikatoren auch die Jugendlichen aus der Berckstraße mit einbezogen hat.

Beschluss:

Der Beirat fordert, das Stadtteilbudget 2015 für das Jugendhaus so aufzustocken, dass die Kosten für Personal- und Betriebskosten 2015 durch das Budget sowie die zu erwartende Erhöhung komplett gedeckt werden. Gleichzeitig fordert der Beirat, dass es nicht zu einer Einschränkung der Öffnungszeiten und der Jugendprogramme im Jugendhaus Horn-Lehe kommt. Der Beirat fordert das Amt für Soziale Dienste auf zu prüfen, ob Mittel bereitgestellt werden können, mit denen es den Trägern des Jugendhauses möglich ist, Programme zur Integration der unbegleiteten Jugendlichen einzurichten und ggf. hierfür die Öffnungszeiten des Jugendhauses verlängert werden.

(Einstimmig)

Zu TOP 6: Globalmittelanträge

6.1. Antrag 25/2014 Stiftung Bremer Rhododendronpark (Sanierung Hängebrücke auf dem Spielplatz)

Beschluss: 1.000 € **(Einstimmig)**

6.2. Antrag 26/2014 Schule an der Horner Heerstraße (Montage einer Spiellandschaft)

Beschluss: 1.000 € **(Einstimmig)**

6.3. Antrag 27/2014 Ev. Andreas-Gemeinde (Umgestaltung in den "Andreas-Garten")

Die Vorsitzende erklärt, die Andreas-Gemeinde habe einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantragt und somit besteht die Möglichkeit mit der Maßnahme auf eigener Gefahr hin, unabhängig vom Votum des Beirates mit der Bepflanzung zu beginnen.

Beschluss: Vertagung in das kommende Haushaltsjahr **(Einstimmig bei einer Enthaltung)**

6.4. Antrag 13/2014 Jugendbeteiligungsprojekt

Die Vorsitzende berichtet, dass von den reservierten Mitteln in Höhe von € 4.000,00 nunmehr Fitnessgeräte angeschafft sowie ein Konzert zur Vorbereitung des Festivals im kommenden Jahr durchgeführt werden soll.

Frau Dr. Eckhardt problematisiert, dass durch Globalmitteln alkoholische Getränke finanziert werden. Auch hat der Beirat in der Vergangenheit keine Verpflegungskosten übernommen.

Herr Koppel schlägt vor, Eintrittsgelder zu nehmen und damit den Getränkeverkauf zu refinanzieren.

Herr Mäschtig spricht sich dafür aus, dass sich der Beirat vollumfänglich aus der Organisation der Jugendlichen heraushalten sollte.

Herr Porthun fragt nach, in welchen Räumen die Fitnessgeräte aufgestellt werden sollen. Er sieht Sicherheitsprobleme und Folgekosten durch Instandhaltungen. Die Vorsitzende erläutert, die Fitnessgeräte können nur genutzt werden, wenn auch Betreuer vor Ort sind.

Beschluss: Für das Projekt „Fitnessgeräte“ im Rahmen der Jugendbeteiligung werden € 2.066,97 aus den reservierten Mitteln zur Verfügung gestellt. Die Restmittel fließen in das Projekt „Konzert am 12.12.2014“ **(Einstimmig)**

TOP 7: Nachwahl eines sachkundigen Bürgers in den Fachausschuss Zukunft und Stadtteilentwicklung

Die Vorsitzende teilte mit, dass für den Fachausschuss Zukunft und Stadtteilentwicklung Herr Claus Gülke von der CDU-Fraktion als sachkundiger Bürger vorgeschlagen wird. Dieser stellt sich kurz vor. Rein vorsorglich sollte im Nachgang Herr Drechsel von der FDP für alle Fachausschüsse, wo ein sachkundiger Bürger weggefallen ist, nachgewählt werden.

Beschluss: Für den Fachausschuss Zukunft und Stadtteilentwicklung wird Herr Claus Gülke gewählt. Gleichzeitig wird Herr Drechsel für die Fachausschüsse Bau und Denkmalschutz sowie Soziales und Kultur nachgewählt. **(Einstimmig)**

TOP 8: Sitzungstermine für 2015

Folgende Termine wurden im Koordinierungsausschuss abgestimmt:

15. Januar, 12. Februar, 12. März, 23. April, 18. Juni, 16. Juli, 24. September, 08. Oktober, 19. November, 17. Dezember.

Beschluss: Die vorstehenden Termine werden festgelegt. **(Einstimmig bei 1 Stimmenthaltung)**

TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

- Sitzung des Fachausschusses Umweltschutz und Verkehr am 02.12.2014, 18.00 Uhr in der Diele des Ortsamtes;
- Kommende Beiratssitzung im Dezember entfällt;

TOP 10: Verschiedenes

10.1. - Rolandkopf

Herr Koppel teilt mit, dass die Familie des Künstlers Ernst Gorsemann einen durch ihn gefertigten Rolandkopf als Leihgabe dem Ortsamt zur Verfügung stellen möchte. Es würden somit Transportkosten sowie Kosten für die Erstellung eines Fundaments und Gestell anfallen.

Frau Dehne möchte keinen Beschluss fassen, wenn die genauen Kosten noch nicht feststehen. Auch sollte beachtet werden, dass der Künstler auch in der Zeit des Nationalsozialismus tätig war.

Herr Drechsel spricht sich dafür aus, Globalmittel für wichtigere Dinge auszugeben. Eine Statue im Garten des Ortsamtes hält er für nicht angebracht, da es nur begrenzt öffentlich zugänglich ist.

Herr Quaß begrüßt das Vorhaben. Aber die begrenzte öffentliche Zugänglichkeit hinter dem Ortsamt wird kritisiert.

Beschluss: Das Ortsamt wird um Prüfung gebeten, welche anfallenden Kosten für das Aufstellen der Leihgabe entstehen würden. Nach genauer Feststellung der Kosten wird sich der Beirat entsprechend positionieren. **(7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen, mehrheitlich angenommen)**

10.2. - Zugang zur Bildung für minderjährige Flüchtlinge

Die Beiratssprecherin erläutert, dass zur nächsten Sitzung des Fachausschusses Schulen und Sport der Bildungszugang für minderjährige Flüchtlinge erläutert wird. Der zuständige Behördenvertreter hat sein

Kommen zugesagt. Problematischer wird die Situation an den örtlichen Schulen, wenn der Ortsteil Borgfeld auch minderjährige Flüchtlinge erhalten wird.

10.3. - Neubau Feuerwehrgebäude Am Lehester Deich

Ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr befürchtet, dass durch den mangelnden Ankauf der Grundstücke der Neubau des Feuerwehrgebäudes Am Lehester Deich gefährdet wird. Zur Unterstützung der Maßnahme wird folgender Beschluss einstimmig beschlossen:

Beschluss: Die zuständige senatorische Behörde, Frau Linnert, wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die Grundstücke

- das gesamte Flurstück VR 325 56/12 mit einer Größe von ca. 1.905 m²
- eine Teilfläche des Flurstücks VR 324 60/5 mit einer Größe von ca. 1.234 m²
- eine Teilfläche des Flurstücks VR 324 60/6 mit einer Größe von ca. 2.591 m²
- eine Teilfläche des Flurstücks VR 324 62 mit einer Größe von ca. 1.685 m².

durch Immobilien Bremen nunmehr angekauft werden bzw. dass die bereits bestehenden Vertragsverhandlungen umgehend fortgeführt werden, damit die o. g. Grundstücke schnellstmöglich realisiert werden, damit der Neubau umgesetzt werden kann. **(einstimmig)**

Jessica Jagusch
- Vorsitzende -

Catharina Hanke
- Beiratssprecherin -

Maren Gagelmann
- Protokollführerin -